

# Pädagogisches Forum

Staatliches Seminar für Didaktik und  
Lehrerbildung (Berufliche Schulen) Karlsruhe

17. Mai 2004

Die Präsentation finden Sie auch unter: [www.marescom.net](http://www.marescom.net)



# Selbstevaluation

- Spieglein, Spieglein an der Wand...

## Zum Evaluationsbegriff

<b>alltäglicher Sprachgebrauch</b>	<b>wissenschaftlicher Sprachgebrauch</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Irgend etwas wird</b></li> </ul>	⇒ <b>Programme, Maßnahmen, Organisationen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>von irgend jemandem</b></li> </ul>	⇒ <b>durch Personen, die zur Bewertung besonders befähigt sind</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>in irgend einer Weise</b></li> </ul>	⇒ <b>in einem objektivierten (transparenten, intersubjektiven) Verfahren</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>nach irgendwelchen Kriterien bewertet.</b></li> </ul>	⇒ <b>nach explizit auf den Sachverhalt bezogenen und begründeten Kriterien (und ggf. Standards) bewertet</b>

## Evaluation bzw. Evaluationsforschung

- Evaluation =
  - systematische empirische, wissenschaftlich fundierte Analyse
  - der Ziele, Maßnahmen und Resultate
  - von Institutionen, Projekten oder Programmen
  - zum Zweck der Bewertung von Güte und Nutzen
  - als Grundlage für praktische Entscheidungen

(nach Klieme, 2001)

## Grundformen der Evaluation - 3 Paradigmen

### (Selbst)Reflexion

### Planung / Entwicklung

Es geht um die Entwicklung neuer Konzepte. Evaluation ist von Beginn an Teil der Programmentwicklung

Evaluation ist hier angewandte Forschung, die sich mit der Wirksamkeit von Interventionen befasst. Das Vorgehen orientiert sich an wissenschaftlichen Gütekriterien

**Forschung**  
**Erkenntnisgewinn**

Es wird kontrolliert, wie geplante Maßnahmen tatsächlich ausgeführt werden und welche Auswirkungen sie haben. Zuvor müssen bestimmte Erfolgskriterien definiert werden

**Kontrolle**  
**Bewertung**

## Evaluation zur Entwicklung und Erprobung von Programmen

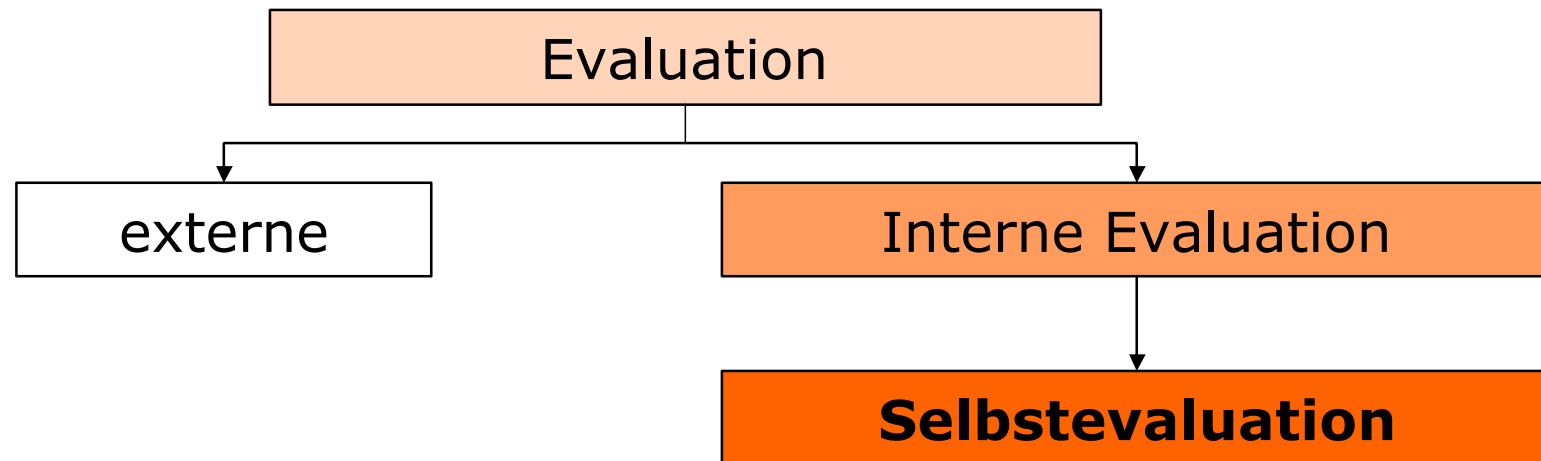
Im Regelfall sind Evaluationen **nicht trennscharf** einem einzelnen Paradigma zuzuordnen.

Auch bei einem Schwerpunkt auf Entwicklung von Programmen finden Aspekte des Kontrollparadigmas und u. U. auch des Forschungsparadigmas Eingang.

➔ **Effektivität und Effizienz**

Wir werden hier Selbstevaluation (im Sinne des Entwicklungsparadigmas) als ein Instrument der Qualitätsentwicklung betrachten

## Selbstevaluation als interne Evaluation



Die Untersuchung und Bewertung eines Evaluationsgegenstandes (*irgend etwas...*) wird von denjenigen Personen (*irgend jemand...*) durchgeführt, die an der Gestaltung bzw. Ausführung dieses Gegenstandes maßgeblich beteiligt sind

## Was ist Selbstevaluation?

- Es liegt in der Verantwortung der einzelnen Schule, „die vorgegebenen und die selbstdefinierten Qualitätsansprüche zu überprüfen und ihren Betrieb zu optimieren.“ (Strittmatter 1997)
- Selbstevaluation ist „eine kritische Beurteilung der eigenen Arbeit“ durch die Mitglieder der Schule. (Franke-Wikberg 1994)
- Gemeinsamer Untersuchungs- und Entwicklungsprozess durch ‚stakeholders‘ – SchulleiterInnen, LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen. (Alvik 1996)
- „In einem SE-Programm untersuchen LehrerInnen bzw. eine Schule ihre Tätigkeit nach selbstgewählten und / oder vorgegebenen Kriterien (z.B. durch das eigene Schulprogramm...). Dabei werden zusätzliche Daten erhoben (z.B. Schülerbefragung, Elterninterviews). Ein Bericht der Verbesserungsvorschläge und Weiterentwicklungsinitiativen enthält, wird veröffentlicht.“ (Altrichter / Specht 1998)

(nach Altrichter 1999)



## In welcher ‚Landschaft‘ bewegt sich Selbstevaluation?

Selbststeuerungs-  
instrument zur  
Schulentwicklung

Teil der Arbeitskultur  
von Pädagogen/innen

(Selbst)Evaluation als...

Selbstkontrolle  
und Rechenschaft

Beteiligungsinstrument

## Selbstevaluation als Selbststeuerungsinstrument der Schulentwicklung

- Die Stärkung der Autonomie der Schulen verändert auch das Aufgabenprofil der Schule.
- Qualitätsentwicklung und Selbstorganisation sind Ansprüche, die an Schule gestellt werden und die Schule sich immer stärker selber stellt.
- Evaluation ist in den Prozess der Schulentwicklung eingebunden und soll verlässliche Informationen und Daten zur Verfügung stellen.

Stärken sollen erkannt und ausgebaut werden,  
Schwächen aufgedeckt und beseitigt.

## Selbstevaluation als Teil der Arbeitskultur von Pädagog/-innen

Selbststeuerungs-  
instrument zur  
Schulentwicklung

Teil der Arbeitskultur  
von Pädagogen/innen

(Selbst)Evaluation als...

Selbstkontrolle  
und Rechenschaft

Beteiligungs-  
instrument

## Beiträge der Selbstevaluation zur Professionalisierung der schulischen Akteure

- Selbstevaluationen stärken die Kompetenzen der Handelnden auf vielfältige Weise:
  - Reflexion des eigenen und gemeinsamen Handelns
  - Stärkung der Sensibilität gegenüber den Bedürfnissen anderer (v.a. der Schüler/-innen)
  - Methodische Kompetenz im Bereich der Evaluation
  - Öffnung gegenüber neuen Unterrichtsformen
  - Verbesserung der schulischen Organisation
  - Klärung und Konkretisierung von Qualitätsvorstellungen

## Selbstevaluation als Beteiligungsinstrument

Selbststeuerungs-  
instrument zur  
Schulentwicklung

Teil der Arbeitskultur  
von Pädagogen/innen

(Selbst)Evaluation als...

Selbstkontrolle  
und Rechenschaft

Beteiligungsinstrument

## Nach außen gerichtete Bedeutung von Selbstevaluation

- Neben der internen Bedeutung von Selbstevaluation als Unterstützung eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses (formativer Aspekt) kommt ihr auch summative Funktion zu
  - Selbstevaluation wird bei der Bestandsaufnahme eingesetzt, um Entwicklungspotenziale aufzudecken
  - Sie dient der Schaffung von Verbindlichkeiten zwischen den Handelnden
  - Die Ergebnisse von Selbstevaluationen können als Dokumentation von Erfolgen nach außen verwendet werden

## Selbstevaluation als Beteiligungsinstrument

Selbststeuerungs-  
instrument zur  
Schulentwicklung

Teil der Arbeitskultur  
von Pädagogen/innen

(Selbst)Evaluation als...

Selbstkontrolle  
und Rechenschaft

Beteiligungsinstrument

## Wirkungen von Evaluation im Hinblick auf die Stärkung von Beteiligungsmöglichkeiten

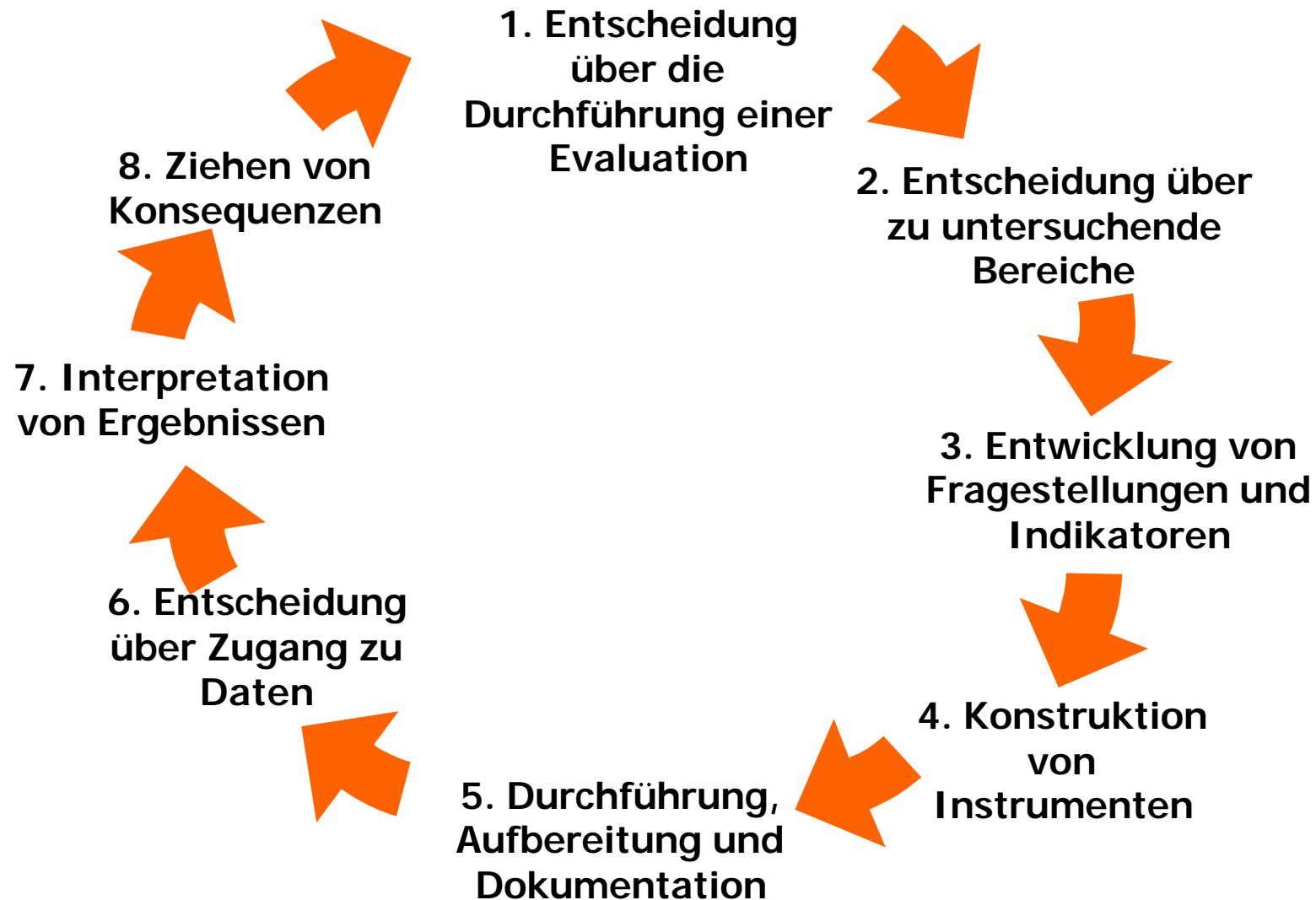
- Selbstevaluation fördert die Kommunikation und Kooperation im Kollegium
- Sie verstärkt das Bewusstsein über die eigene Verantwortung für die pädagogische Gestaltung des Schullebens
- Sie erhöht die Transparenz des eigenen Handelns
- Sie eröffnet Möglichkeiten zur Einbeziehung verschiedener Personengruppen (Schüler/-innen; Eltern; außerschulische Kooperationspartner)
- Sie verweist somit auf die Möglichkeit der Teilhabe an der Gestaltung von Schule durch alle an ihr Beteiligten



## Förderliche Bedingungen von Selbstevaluation

- Sachlich-organisatorische Rahmenbedingungen
  - Zeitliche Entlastung
  - Materielle Unterstützung
- Inhaltlich-methodische Unterstützung
  - Kurzberatung/Fortbildung
  - Prozessbegleitung

## Ein typischer Evaluationszyklus



## Entscheidung über die Durchführung und die Bereiche einer Evaluation

- Selbstevaluationen setzen das besondere Interesse an einem Thema zumindest eines Teils des Kollegiums voraus
  - Meist sind dies diejenigen Lehrer/-innen, die für die Einführung einer Innovation bzw. die Durchführung einer Maßnahme verantwortlich sind
  - Selbstevaluation spielt jedoch auch bei übergreifenden Themen, wie beispielsweise der Entwicklung eines Schulprogramms, eine wichtige Rolle
- Bei dem gewählten Gegenstand sollte es sich zudem um einen klar umrissenen und überschaubaren Bereich handeln
  - Je vager und umfassender das Thema, desto geringer die Chancen auf eine zufriedenstellende Evaluation



## Entwicklung von Fragestellung und Indikatoren

- Welche **Ziele** werden verfolgt?
- Welche **Maßnahmen** werden geplant / umgesetzt, um diese Ziele zu erreichen?
- Anhand welcher **Indikatoren** kann die Erreichung der Ziele geprüft werden?
- Wie kann die Zielerreichung **operationalisiert** werden? Welche Ausprägungen geben Auskunft über den Grad der Zielerreichung?



## Auswahl von Instrumenten

Fragebogen

Unterrichtsbesuche

Fotoevaluation

Supervision

Interview

Open space

Zukunftswerkstatt

Kartenabfragen

fishbowl

Collage

...





## Fragebogen und Fragebogenentwicklung

- Fragebögen ...
  - ... schaffen einen Zugang zum inneren Erleben der Befragten
  - ... ermöglichen die Erfassung von Urteilen über einen Sachverhalt von möglichst vielen Personen
  - ... sind häufig Listen von Aussagen (nicht Fragen!), denen mit Hilfe eines vorgegebenen Antwortformates zugestimmt werden kann (oder auch nicht)
  - ... gehören zu den in den Sozialwissenschaften nach wie vor am weitesten verbreiteten Forschungsinstrumenten
  - ... sind einerseits subjektiv, denn sie helfen die individuellen Erfahrungen der Beteiligten zu erfassen, andererseits
  - ... sind sie objektiv, denn sie geben verschiedene Feststellungen in unveränderter Form allen Beteiligten vor



## Vorteile

- ☺ sie sind ökonomisch, denn man kann innerhalb relativ geringer Zeit und mit relativ geringem Erhebungsaufwand eine Vielzahl von Daten erfassen
- ☺ sie ermöglichen die Vergleichbarkeit von verschiedenen Personen, da alle in vorgegebener Weise auf dieselben Aussagen reagieren

## • Nachteile

- ☹ sie engen die Befragten ein, da sie ihnen Aussagen und Antwortmöglichkeiten fest vorgeben
  - ☹ sie erfordern einen erheblichen Konstruktionsaufwand
  - ☹ die Antworten der Befragten sind nicht zwingend vergleichbar, denn dasselbe Wort (,häufig`, ,selten`, ,manchmal` etc.) kann für verschiedene Personen ganz Unterschiedliches bedeuten
  - ☹ sie können die Befragten ärgern, denn sie werden zu einer Antwortentscheidung gezwungen
  - ☹ sie erfordern u.U. viel Aufwand bei der Auswertung
- Am Beginn einer Untersuchung sollte man deshalb zunächst hinterfragen, ob der Fragebogen tatsächlich die geeignete Methode ist

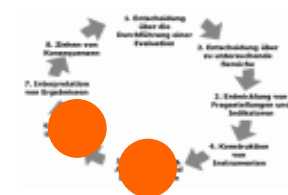


- Fragebögen sollten zuverlässig und genau sein, sie sollten sich nur auf den interessierenden Gegenstandsbereich beziehen und diesen stabil erfassen („Reliabilität“)
  - wichtig ist eine sorgfältige Entwicklung von Items
- Fragebögen sollten gültig sein, das heißt sie sollten nur und genau den Untersuchungsgegenstand erfassen, der interessiert („Validität“)
  - Schwierigkeiten können auftreten, wenn
    - Personen unter Angst vor negativen Sanktionen geantwortet haben
    - Personen so antworten, wie sie glauben, dass es von ihnen erwartet wird („Soziale Erwünschtheit“)
    - Personen nicht sicher sind, ob ihre Anonymität gewahrt ist
  - Deshalb Sorgfalt auf die Formulierung der Instruktion legen



## Durchführung, Aufbereitung und Dokumentation. Entscheidung über Zugang zu den Daten

- Wie wird aus den Daten Information?  
Quantitative und qualitative Auswertungen
- Wie werden die gewonnenen Informationen dargestellt?  
Entscheidung über Darstellung und Adressaten der Rückmeldung
- Wie können möglichst viele Personen erreicht werden?  
Überlegungen zur Beteiligung unterschiedlicher Personengruppen



## Interpretation von Ergebnissen. Ziehen von Konsequenzen

- Beurteilung der Ergebnisse
  - Welche Informationen sind relevant? Welche Ergebnisse überraschen / verärgern / freuen ...?
  - Mit welchen Ergebnissen soll weiter gearbeitet werden?
- Interpretation der Ergebnisse
  - Welche Ursachen kommen möglicherweise für die Ergebnisse in Frage?
- Konsequenzen vereinbaren
  - Erzeugen die gewonnenen Erkenntnisse Handlungsbedarf?
  - Welche Konsequenzen sollen gezogen werden?
  - Welche Schritte sollen bis wann von wem unternommen werden?

**P Schritte, Termine,  
Zuständigkeiten, Verbindlichkeiten**



## Literatur und Material

- Selbstevaluation (Kirsten Schroeter. Sehr umfassende Materialsammlung und kommentierte Literaturliste zum Thema Selbstevaluation unter [www.blk-demokratie.de](http://www.blk-demokratie.de), Rubrik Materialien, Demokratie-Bausteine, Selbstevaluation)
- Qualität in Schulen ([www.qis.at](http://www.qis.at), Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur bmbwk Österreich)
- Institut für Schulentwicklungsforschung ([www.ifs.de](http://www.ifs.de))

Martina Diedrich  
DIPF - Deutsches Institut für  
Internationale Pädagogische Forschung  
Diedrich@dipf.de  
www.dipf.de

**Vielen Dank!**

Henning Reh  
Mannheim Research Company  
Henning.Reh@marescom.net  
www.marescom.net